

Inhalt

Einleitung	9
1. Romantische Exzentrik.	
Die ästhetische Konfiguration des ›Gewöhnlichen‹ bei Novalis	13
1.1. »Alle Poesie unterbricht den gewöhnlichen Zustand.« Das ›Gewöhnliche‹ als subjektives Wahrnehmungsphänomen . .	17
1.2. »Mittelmäßige und selbst schlechte Lectüre, [...] das ist ihre Sache.« Das ›Gewöhnliche‹ als gesellschaftlicher Habitus	25
1.3. »Kein Staat ist mehr als Fabrik verwaltet worden.« Das ›Gewöhnliche‹ als politischer Normalismus	31
1.4. »Trivialisierung des Göttlichen und Apotheosiren des Gemeinen.« Das ›Gewöhnliche‹ als das Profane	40
1.5. »Philister leben nur ein Alltagsleben.« Das ›Gewöhnliche‹ als figurentypologische Schablone	45
1.6. »Geschmeidige Prosa ist mein frommer Wunsch.« Das ›Gewöhnliche‹ als Stilprinzip	54
1.7. »Gegen Wilhelm Meisters Lehrjahre.« Das ›Gewöhnliche‹ als Kategorie gattungspoetischer Reflexion	60
1.8. »Daher ist der Verworrene so progressiv.« Die Genese des Romantischen aus dem ›Verworrenen‹ und dem ›Geordneten‹	64
2. Der Sonderlingstypus als Figuration ›nachromantischer‹ Poetiken	71
2.1. Humoristische Subjektivität.	
Jean Paul: Des Luftschiffers Giannozzo Seebuch (1801) . . .	72
2.1.1. Philisterkritik und Fragmente	73
2.1.2. Das Komische	77
2.1.3. Wut und Mitleid	83
2.1.4. Der Heißluftballon als Bett und ›Urhütte‹	89
2.2. Ein »Held der Gemütlichkeit«?	
E. T. A. Hoffmann: Meister Floh (1821)	95
2.2.1. Romantische Reminiszenzen	97
2.2.2. Ein dialektischer Gewohnheitsbegriff	103
2.2.3. Der Raum des Privaten	108
2.2.4. Das Volk der Flöhe und die ›agonistische‹ Position.	114

2.3.	Literarische Vernehmlassung. Jeremias Gotthelf: Hans Joggeli der Erbvetter (1848)	122
2.3.1.	Exzentrisches Maßhalten und sprachliche Exaltation	125
2.3.2.	Ironie und Exzentrik	129
2.3.3.	Der politische Zeitdiskurs	137
2.3.4.	Poetik der ›Vernehmlassung‹	141
3.	›Cynische‹ Exzentrik als poetologische Strategie	147
3.1.	Die Tücke des Subjekts. Friedrich Theodor Vischer: Auch Einer (1879)	148
3.1.1.	Politische Subjektivität	149
3.1.2.	Humoristische Selbststabilisierung	155
3.1.3.	Der Kampf der Stockwerke	161
3.1.4.	›Cynismus‹ als literarisches Prinzip	166
3.2.	Agonistische Assimilation. Theodor Fontane: L'Adultera (1882)	172
3.2.1.	›Cynische‹ Gemütlichkeit	173
3.2.2.	Kulturelle ›Amalgamierung‹	177
3.2.3.	Biologischer Rassismus und Philisterkritik	183
3.2.4.	Das Van der Straaten'sche ›Hausgesetz‹	188
3.3.	Humoristische Inventur. Wilhelm Raabe: Stopfkuchen. Eine See- und Mordgeschichte (1890)	193
3.3.1.	Konfligierende Handlungsradien	194
3.3.2.	Regression und Mitleid	196
3.3.3.	Zwiespältiges Mitleid und dialogische Lektüre	204
3.3.4.	Geusenwort und politische Exzentrik	209
4.	Agonistische Gewöhnlichkeitskritik modernistischer Poetiken	217
4.1.	Der Angestellte als ›nachromantischer‹ Exzentriker. Robert Walser: Helblings Geschichte (1913)	218
4.2.	Oberflächliches Gerede und untergründiges Gewimmel. Martin Kessel: Herrn Brechers Fiasko (1932)	225
4.3.	Robinson im Bombentrichter. Hans Fallada: Der Alpdruck (1947)	233
4.4.	Architektonische Agonistik. Wolfgang Koeppen: Das Treibhaus (1953)	241
4.5.	Das Herz auf der Stirn. Ulrich Becher: Murmeljagd (1969)	249

4.6. Regers Novalis gegen Heideggers Hölderlin. Thomas Bernhard: Alte Meister (1985)	256
4.7. Agonistische Religiosität. Sibylle Lewitscharoff: Consummatus (2006)	267
4.8. Panik! – Keine Panik! Benjamin von Stuckrad-Barre: Panikherz (2016)	275
5. Fazit: Was ist nachromantische Exzentrik?	289
5.1. Romantische Exzentrik	293
5.2. Humoristische Poetik	294
5.3. ›Cynische‹ Subjektivität	297
5.4. ›Nachromantischer‹ Modernismus	299
5.5. Politische Implikationen	300
6. Literatur	305
6.1. Siglen	305
6.2. Weitere Primärliteratur	306
6.3. Theorie- und Sekundärliteratur	308
Dank	329